

ERASMUS-Erfahrungsbericht WS 2015/2016 an der Universitat de València

Warum Valencia

Einige Freunde von mir hatten bereits einen ERASMUS Aufenthalt in Valencia hinter sich und waren schlichtweg begeistert von der Stadt und ihrer Zeit dort: Das Klima, der Strand, das Meer, die Leute, die Atmosphäre und auch die tolle und lange valencianische Kultur sind nur einige Stichwörter, die mich schnell überzeugt haben mich in Valencia zu bewerben (wenn auch auf Umwegen, aber dazu später mehr).

Vorbereitung

Informiert habe ich mich über die Homepage der Uni Göttingen:

<http://www.med.uni-goettingen.de/de/content/studium/erasmus.html>

Hier findet man im wesentlichen alle Informationen (ein guter Leitfaden ist die Bewerbungscheckliste) mit den entsprechenden Downloadmöglichkeiten der Bewerbungsblätter.

Eure Ansprechpartner

Göttingen:

Prof. Dr. med. Martin Oppermann
Telefon: +49 (0) 551 39-5822
E-Mail: mopperm@gwdg.de
Sprechzeit: Mittwochs 15:00-16:30 Uhr im Erasmusbüro

Stephanie Langsch,
Telefon: +49 (0) 551-39-66959
E-Mail: erasmus.office@med.uni-goettingen.de
Ort: Ebene 1 - D1 Raum 212
Sprechzeit: Mittwochs 15:00-16:30 Uhr und nach Vereinbarung

Valencia:

Celia Escrig
Email: Celia.Escrig@uv.es
(da Celia wahrscheinlich sehr, sehr viele Mails bekommt, ist sie auf diesem Wege leider meist schlecht zu erreichen. Die genaue Organisation welche Fächer ihr wann und wie genau macht klärt sich aber ohnehin erst vor Ort, also macht euch keinen Stress, wenn ihr Celia vorher nicht erreichen könnt.)

Wenn ihr alle Unterlagen beisammen habt, läuft die Bewerbung dann automatisch durch unseren Erasmus Koordinator.

Unterkunft

Im Vergleich zu Göttingen ist die Wohnungssuche in Valencia ein totales Vergnügen. Es gibt sehr, sehr viele Zimmer, die nur darauf warten von euch bezogen zu werden. Allerdings muss man ein bisschen aufpassen, bei wem man einen Vertrag unterschreibt. Da Valencia unter ERASMUS Studenten so beliebt ist und die entsprechende Infrastruktur auch gegeben, hat sich eine kleine Industrie darum entwickelt und auch viele Leute die daran gerne mitverdienen würden. Darum würde ich euch

empfehlen nicht in eine „ERASMUS-WG“ einzuziehen. Die Vermieter warten hier oft nur auf den halbjährlich neu einsetzenden Schwall an Studenten mit dem sie ihre Wohnungen auffüllen und nach einem halben Jahr oder Jahr wieder abkassieren können.

Ich wollte ohnehin nicht in einer klassischen ERASMUS WG wohnen, da das für mich auch einer der ersten und wesentlichen Schritte schien, um mit Einheimischen, der Sprache und der Kultur besser in Kontakt zu kommen. Also habe ich mir so 1-2 Wochen vor meiner Anreise Angebote bei idealista.es angeschaut (so etwas wie das spanische WG-gesucht) und mir einige Besichtigungstermine organisiert. Glücklicherweise habe ich dann tatsächlich an meinem ersten Abend in Valencia noch ein total schönes Zimmer im Zentrum gefunden. Grundsätzlich empfehle ich euch, wenn ihr die Nähe zu Uni, den meisten Clubs und dem „ERASMUS-life“ sucht in die Nähe des Blasco Ibanez zu ziehen. Ich persönlich fand es im Zentrum schöner (Stadtviertel el Carmen), würde aber glaube ich fast, wenn ich noch einmal die Wahl hätte nach Ruszaffa ziehen, ein Szeneviertel im Süden der Stadt.

Universität

1. Einschreiben an der Universität: Besuch des Büros der Internationale Beziehungen Tipp: macht vorher einen Termin per Email ab dann müsst ihr nicht warten. Wie es läuft wird euch noch per Mail zugeschickt.

Oficina de Relaciones Internacionales ,C/ Menéndez Pelayo 3, Ground floor,

2. Besuch bei Celia Escrig

Hier muss man leider sehr, sehr lange Wartezeiten in Kauf nehmen, wird aber so zwangsläufig ein bisschen mit der spanischen Bürokratie vertraut. Nehmt es gelassen und nutzt die Zeit, um mit anderen ERASMUS Studenten ins Gespräch zu kommen. Geteiltes Leid ist schließlich halbes Leid.

Celia ist sehr hilfsbereit und auch wenn am Anfang alles ein bisschen drunter und drüber geht, funktioniert am Ende eigentlich immer alles.

3. Fächerwahl

Ursprünglich wollte ich tatsächlich nach Madrid, was dann aber aufgrund falscher Informationslage im ERASMUS Office bezüglich des notwendigen Sprachniveaus (mir wurde gesagt man bräuchte B1, tatsächlich brauchte man aber B2) nicht möglich war und ich habe mich spontan für Valencia entschieden. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich aber bereits das 5. Klinische Semester vorgezogen, um eine bessere Übereinstimmung mit den Kursen in Madrid zu erreichen. Kurz um passten die Kurse, die mir in Göttingen noch fehlten nicht allzu gut zu denen in Valencia. Letztendlich habe ich dann aber noch Klinische Pharmakologie, Allgemeinmedizin und Radiologie belegt.

Am meisten empfehlen kann ich davon tatsächlich klinische Pharmakologie. Auch wenn das Fach sehr lernaufwendig ist, bekommt man hier gute Kenntnisse vermittelt, die aufgrund der Lehrorganisation in Göttingen vielleicht manchmal auf der Strecke bleiben. Zumal der Schein in Göttingen durch das neue Curriculum mit der neuen Q-Klausur absolviert wird und dazu noch recht wenige Erfahrungen vorliegen.

Allgemeinmedizin hat mir persönlich auch echt gut gefallen, weil es durch das 2-wöchige Praktikum (aber nur 3-4 Stunden pro Tag) auch dafür sorgt, dass man einen Einblick in die spanische, medizinische Grundversorgung bekommt. Außerdem kann man hier sehr gut seine neuen Sprachkenntnisse ausprobieren.

Freizeit

Valencia bietet einfach alles. Theater, Kino (in der Filmoteca gibt's ab 1€ Karten allerdings keine typischen Hollywoodfilme), Discos, Bars und Restaurants, Hafen, Strand, Meer, zahlreiche Parkanlagen (einfach genial der stillgelegte Fluss die Turia, die Ciudad de las Artes y Ciencias, Palau de la Musica (oft gibt es Konzerte gratis, schaut einfach mal auf die Homepage wenn ihr da seid), der Naturpark Albufera in direkter Umgebung mit super Fahrradwegen....und, und, und

Die Größe der Stadt lädt quasi dazu ein alles mit dem Fahrrad zu machen, was ich total super fand. Wenn ihr wollt, könnt ihr euch für 30€ eine Jahreslizenz der Leihräder kaufen, die sich vor allem für nächtliche Heimwege sehr lohnt. Die Fahrräder könnt ihr einfach an einer der zahlreichen Stationen in der Stadt ausleihen und problemfrei in einer anderen Station wieder abstellen. Für die alltäglichen Fahrten würde ich euch aber empfehlen ein Fahrrad zu kaufen, da die Valenbicis echt schwergängig sind (checkt dafür einfach mal die wallapop-App, sowas wie das deutsche ebay-Kleinanzeigen).

Sehr vielfältig und preiswert ist auch das Sportangebot der Uni. Hier habt ihr einen Überblick über die verschiedenen Kurse <http://www.uv.es/sef/>. Allerdings läuft die Matrikulation online über diese Homepage. Ihr braucht dafür ein Passwort welches euch Celia geben wird (mit dem ihr übrigens auch Zugriff auf die AulaVirtual habt) WICHTIG: besorgt euch das Passwort rechtzeitig, da die beliebten Kurse sehr schnell weg sind)

Ich persönlich bin begeisterter Tennisspieler und dafür ist València aufgrund seiner fantastischen Witterung einfach genial. Die Tatsache, dass es keine Tennishallen gibt, zeigt schon wie oft im Jahr das Wetter zu schlecht ist um zu spielen. Direkt hinter dem Clinico Universitario gibt es gleich mehrere Plätze, die man in der Woche kostenfrei nutzen kann. Am Wochenende kostet das ganze 2€ pro Stunde/pro Person. Falls hier mal alles belegt sein sollte, kann man auch die Plätze weiter am Campus der Tarraconensium Uni nutzen.

Jedes Semester hat natürlich auch eine Fußballmannschaft und ich würde euch empfehlen, wenn ihr nur irgendwie gegen den Ball treten könnt Anschluss an eure Semestermannschaft zu suchen. Das ist die optimale Gelegenheit mit den Leuten aus der Uni auch etwas abseits der Seminarräume zu machen.

Ansonsten ist das Sportangebot wie gesagt riesig und die Valencianos sehr, sehr sportverrückt.

Zwei Tipps vielleicht noch: Zum Joggen: der Turiapark, Beachvolleyball: Am Strand, hier kann man sich in der Strandbar Netze ausleihen.

Sprache

Da ihr ja schon mit ein wenig Spracherfahrung nach Spanien kommt, werdet ihr nicht große Probleme haben. Die Leute freuen sich überall, wenn ihr euch bemüht mit Ihnen ins Gespräch zu kommen auch oder vielleicht auch gerade, wenn am Anfang nicht alles perfekt ist, ihr mal eine falsche Zeit verwendet oder eine Vokabel fehlt.

In dem „Centro d'idiomas“ könnt ihr die günstigsten Sprachkurse machen: <http://www.centreidiomes.es/>. Ich habe die 200€ für den Kurs lieber „gespart“ und noch einen Kurs während des Semesters mit einer kleinen Gruppe in einer privaten Sprachschule gemacht. Letztenlich habe ich dafür nicht wesentlich mehr Geld bezahlt und im Endeffekt glaube ich mehr mitnehmen können, als in einer großen Gruppe mit 15-20 Leuten. Private Sprachschulen gibt es viele und das

Angebot ist riesig. Schaut euch am besten selbst ein bisschen um und macht ruhig in verschiedenen Sprachschulen eine Probestunde mit.

Ansonsten gilt natürlich: sprechen, sprechen, sprechen und so viel Kontakt (WG, Fussball, Freizeit) mit den Valencianos suchen wie nur möglich.

Fazit

Ich kann Valencia nur absolut weiterempfehlen, vor allem auch, wenn ihr nur für ein halbes Jahr gehen wollt, dafür ist die Größe der Stadt geradezu perfekt. Valencia bietet wirklich viel, viel, viel und vor allem tolles Wetter. Genießt es!